



**Andreas M. Hofmeir:  
Kein Aufwand: Schrecklich wahre  
Geschichten aus meinem Leben mit der  
Tuba.**

München: btb. 2016. 224 S., 14,99 €

## **Aus dem Leben eines Tubisten Andreas M. Hofmeirs Liebeserklärung an "sein" Instrument**

Wenn Andreas M. Hofmeir auf Reisen geht, ist Fanny meist an seiner Seite. Und Fanny macht - fast immer - Probleme, an der Sicherheitskontrolle im Flughafen, bei den Stewardessen im Flieger, bei den Mitreisenden in der Bahn. Denn Fanny ist voluminös und sperrig und lässt sich niemals dort verstauen, wo "normales" Gepäck unterkommt. Als muss Andreas Hofmeir für "seine" Fanny regelmäßig einen zusätzlichen Sitzplatz buchen...

Von solchen und anderen "schrecklich wahren Geschichten aus meinem Leben mit der Tuba" erzählt der Kabarettist und Ausnahmemusiker Hofmeir in seinem Buch "Kein Aufwand" ebenso augenzwinkernd wie informativ. Dabei kann der Leser ihn begleiten von den ersten Gehversuchen in der örtlichen Blaskapelle bis zu seinen Soloauftritten mit großem Orchester - meist im Querkopf-Outfit mit Zopf und nackten Füßen -, die ihm immerhin 2013 den Echo Klassik als Instrumentalist des Jahres eingebracht haben.

Das Schöne an Hofmeirs Buch ist, dass es so geschickt wie hintergründig die Aufmerksamkeit auf ein Instrument lenkt, das eigentlich allenthalben "unter Wert" verkauft wird. Hofmeir begeistert seine Leser für die wunderbar tiefe und ausdrucksvolle Klangfarbe der Tuba, mit der ein erstaunlich breiter Tonumfang zu bewältigen ist. Und er lässt die Geschichte des Instruments, das erst in der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts entwickelt wurde, Revue passieren - auch hier mit so mancher Anekdote, die von grandiosem Unernst zeugt.

"Kein Aufwand" ist wunderbare Lesekost, leicht und dennoch höchst informativ, klug und dennoch von der wunderbaren Kunst des "heiteren Darüberstehens" beseelt. Wer es gelesen hat, wird garantiert nie mehr ein (Blas-)Orchester erleben, ohne dem/den Tubisten in heimlicher Hochachtung seine Reverenz zu erweisen.



die buchcaterin.  
Buchtipps & mehr

©Dr. Rita Mielke